

MITTEILUNGEN DER REDAKTION

Prof. Dr. *Gisbert Rittig*, 1904 in Falkenau geboren, in Prag aufgewachsen, studierte Staats- und Wirtschaftswissenschaft in München, lehrte an den Universitäten Heidelberg, Breslau, Göttingen, dort seit 1951 o.Prof. (Volkswirtschaftslehre, Finanzwissenschaft, Statistik), Direktor des Volkswirtschaftlichen Seminars und des Versicherungswirtschaftlichen Seminars der Universität Göttingen. Mitglied des Wirtschaftspolitischen Ausschusses des PV der SPD, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Gesellschaft für öffentliche Wirtschaft; veröffentlichte u. a.: „Die Indeterminiertheit des Preissystems“, *Jahrb. f. Sozialwissenschaft*, I 1950, II 1951; „Theoretische Grundlagen der Sozialisierung“, *Schriften d. Vereins f. Sozialpol.* 1950; „Sozialismus heute“ Hannover 1953; Beiträge über „Wirtschaftliche Macht“, „Wirtschaftsrechnung“, „Sozialisierung: Theorie“ im *Hwb. d. Sozialwissensch.*, 1952—62; „Über einige theoretische Hintergründe des Vermögensbildungsplan der IG Bau, Steine, Erden“ in: G. Leber, *Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand*, Dokumentation 3, 1965; „Bemerkungen zur sogenannten Versachlichung der Lohnpolitik“ in: *Gewerkschaft — Wirtschaft — Gesellschaft*, Beiträge zu wirtschaftlichen und sozialen Gegenwartsfragen, Bund-Verlag, Köln 1963.

Dieter Kuhr, Jahrgang 1935, studierte an der Universität Hamburg Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Fachrichtung Volkswirtschaft. Im November 1963 schloß er sein Studium mit dem Diplom-Volkswirt ab. Seit etwa einem Jahr ist Dieter Kuhr als Redakteur im Bund-Verlag tätig. — Nach Abschluß des Aufsatzes von Kuhr hat sich u. ä. auch der nordrhein-westfälische Kultusminister Prof. Mikat ablehnend zur Aktion „Saubere Leinwand“ geäußert. Verzeichnet sei außerdem, daß ähnliche Bestrebungen in der Schweiz auf den schärfsten Widerspruch der großen demokratischen Zeitungen (z. B. *Tages-Anzeiger* Zürich, 16. 6. 1965) gestoßen sind.

Dr. *Walter Becker*, von dem wir schon mehrfach Aufsätze veröffentlichten konnten, ist Leitender Regierungsdirektor in Hamburg.

Der Beitrag von Dr. jur. *Rolf Groß*, Regierungsrat im Hessischen Justizministerium, ergänzt den Aufsatz dieses Autors in Heft 5/1965 der GM.

Dr. *Immanuel Geiss* veröffentlichte soeben in der Schriftenreihe des Forschungsinstituts der Friedrich-Ebert-Stiftung ein Buch „Gewerkschaften in Afrika“, das demnächst in den GM gewürdigt werden wird (Verlag für Literatur und Zeitgeschehen, Hannover 1965, 233 S., kart. 19,80 DM).

Unter dem Titel „*Ernst Bloch zu ehren*“ erscheint in diesen Tagen eine Festschrift zum 80. Geburtstag des Philosophen, mit Beiträgen von Th. W. Adorno, Iring Fetcher, Michael Landmann, Werner Maihofer, Hans Mayer, Paul Tillich, Fritz Vilmar u. a. (Suhrkamp Verlag, Frankfurt a. M., ca. 400 S., Ln. 28,— DM).

Anläßlich des Todes des großen jüdischen Philosophen *Martin Buber* erinnern wir an den in unserer Zeitschrift in Heft 10/1964 veröffentlichten Aufsatz „Martin Buber — ein Denker des Gesprächs und der Begegnung“ von *Gerhard Wehr*.

Der in Ost-Berlin lebende Schriftsteller *Johannes Bobrowski* erhielt den hochangesehenen Schweizer Charles-Veillon-Preis. Die „Gewerkschaftlichen Monatshefte“ haben in einem Aufsatz „Der Lyriker Johannes Bobrowski“ von *Rolf Haufs* (Heft 12/1963) als eine der ersten westdeutschen Zeitschriften auf die Bedeutung dieses deutschen Dichters hingewiesen.